

Verbessere dein Deutsch! (2)
Improve your German! (2)
Klaus Kietzmann
EAASDC Honorary Lifetime Member

Hint for English speaking readers:

This article only deals with the correct use of the German language. If you do speak German very well you can improve your knowledge reading these lines. Therefore a translation into English isn't reasonable.

Als Zeitschriftenredakteur finde ich häufig Fehler in Druckwerken oder Fernsehsendungen, denn ich suche keine Fehler, ich sehe sie einfach anhand des Schriftbildes. Daher gebe ich hier gerne Tipps zur Verbesserung des verwendeten Deutsch in Clubmagazinen, Bulletin-Leserbriefen und Mails.

Heute möchte ich mit einem **positiven Beispiel** beginnen. Eine gelungene Formulierung fand ich in unserer Tageszeitung: Man solle Öl nicht ins Feuer, sondern zur Beruhigung auf die Wogen der Erregung gießen.

In einer Bewerbung für ein Jamboree las ich: Gardaroben sind vorhanden. Natürlich sind Garderoben gemeint, denn das Wort stammt aus dem Französischen. (garder=bewachen und robe=Kleid). Schachspieler kennen die Aufforderung „gardez“ bei einem Angriff auf die Dame.

Der Kabarettist Florian Schroeder verkündete in einer Talkshow, dass es **„Alternativlosigkeit“** nicht gäbe. Das Wort, das die noch amtierende deutsche **Bundeskanzlerin Angela Merkel** so gerne verwendet, gehöre auf ein Sprach-Endlager. Es gäbe immer alternative Sachzwänge, die zu einer Entscheidung führen. Und unser Wiesbadener Verkehrsdezernent nannte seinen Vorschlag eine „Alternative zur Alternativlosigkeit“, da ein anderer Beamter eine Straßensperrung als „alternativlos“ bezeichnete. „Wirklich alternativlos?“ so betitelte die Zeitschrift Eisenbahn Geschichte einen Beitrag, der auf den Beitrag „E-Lok (k)eine Alternative“ antwortete. **Fazit für Clubpräsidenten:** Verwendet das Wort alternativlos besser nicht in euren Announcements, denn die Vereinsmitglieder glauben euch nicht, dass es keine andere Möglichkeit gegeben hätte. Alternativlos ist man doch nur, wenn man selbst nicht nach einer Alternative gesucht hat. Und alternativlos bei einer Wahl ist ein Kandidat doch nur, wenn sich kein Gegenkandidat zur Wahl stellt.

Hier folgt ein nettes Wortspiel: „Seit 2001 war er **das Gesicht von Bild.**“ Gemeint ist die Bild-Zeitung.

Falscher als falsch. Geht das? Ein Politiker sagte gerade im Radio: Dies ist die **falscheste** Lösung.

Für den **Laut** x gibt es im Deutschen fünf Schreibweisen: x, ks, cks, chs, gs. Beispiele: Lux, Luchs, lax, Lachs, Nixe, Klecks, Kekse, geradewegs, flugs, schlaksig, Wachs, explosiv.

Die Ziffern 1 bis 10 sollen laut Duden in Fließtexten als Worte geschrieben werden. Grenzwertiges Beispiel: In den nächsten zehn bis 15 Jahren ...

In unserer Lokalzeitung entdeckte ich folgende Meldung: Die Wächter der politischen Korrektheit vom Forum „Demokratie leben in Wiesbaden“ hat einen Gastwirt attackiert, weil auf seiner Speisekarte das seit Generationen so genannte **Zigeunerschnitzel** stand. Der verunsicherte Wirt wollte nun politisch korrekt sein und benannte das Schnitzel in **Sinti-und-Roma-Schnitzel** um, was erst recht zu Aufruhr führte. Seid also vorbereitet auf Kritiker, wenn beim nächsten Special Dance der Caterer ein Zigeunerschnitzel anbieten möchte.

Der Zeitungsredakteur fragte sich nun, wann die Zigeunersoße, das alte Lied „Lustig ist das Zigeunerleben“, der bekannte Song „Zigeunerjunge“ von Alexandra oder die über 100 Jahre alte Operette „Der Zigeunerbaron“ von Sprachsäuberern attackiert werden. Er fühlt sich in die Zeit der Bücherverbrennung und Sprachsäuberung zurückversetzt.

Fehler in Druckwerken kommen aus den verschiedensten Gründen (Tippfehler, Fehlinformation, Missverständnis) immer wieder vor. In Tageszeitungen liest man dann unter der Überschrift „Korrekt“ folgende Formulierung, die wir auch in unseren Clubmagazinen verwenden können: Bei der Abbildung des Löwenrudels ist **leider etwas schief gelaufen**. Der Naturkindergarten XYZ-Burg wurde **versehentlich** nach ABC-Dorf verlegt. Auch der Löwe Grimmig wurde vergessen. Wir bitten, diese Fehler zu entschuldigen.